

Anleitung zu einem Auswertungsgespräch in der letzten Gesprächsrunde



Vorbemerkung:

Die Gesprächsgruppen waren eine intensive Gemeinschaft. Die Runden waren reich an Gesprächen und Erfahrungen, Prozesse entstanden, Gefühle traten auf...

Für einen guten Abschluss ist es wichtig, dass die Teilnehmer die Möglichkeit haben, ihre Erfahrungen in der Gruppe - positive wie negative - noch einmal zur Sprache bringen zu können. Auch für die Gruppenbegleiter ist es gut zu wissen, wie es den Teilnehmern ergangen ist.

Dieser Rückblick bezieht sich auf alle 5 Gesprächsrunden. .

Das Ergebnis der Auswertung ist anonym, wird aber an das Innen- und Außenteam weitergegeben. Sie werten es in einer zusammenfassenden Übersicht aus (nicht gruppenweise).

Teilen Sie dies bitte auch den Teilnehmern mit.

Vorschlag für eine Auswertung

Möglichkeit I „Ampel-Methode“

Vorzubereiten:

rote, grüne und gelbe Zettel in Postkartengröße

1. Schritt:

In der Mitte liegen rote, grüne und gelbe Zettel. Jeder Teilnehmer sucht sich Zettel aus und schreibt in Stichwörtern darauf:

- **rote Zettel:** Das war für mich nicht positiv, war schwierig, nicht gut...
- **gelbe Zettel:** Das war für mich zu wenig, ich würde mir wünschen...
- **grüne Zettel:** Das erlebte ich als positiv, tat mir gut...

Jeder Teilnehmer kann so viele Zettel beschreiben, wie er/sie will.

2. Schritt:

Wenn alle fertig sind, legt jeder seine Zettel - nach Farben sortiert - in die Mitte und sagt dazu, was er/sie davon der Gruppe mitteilen möchte

Der/die GruppenbegleiterIn bringt dann die abgegebenen Zettel in einem Kuvert in den Pfarrhof. Diese werden dann gemeinsam mit den Rückmeldungen der anderen Gruppen ausgewertet.

Vorschlag für eine Auswertung

Möglichkeit II „Ernte - Müll - Kompost“

Vorzubereiten:

3 große Bogen Papier mit je einer Zeichnung eines Erntewagens, Müllwagens und eines Komposthaufens (siehe Kopien in der Beilage II), Klebezettel, oder kleine Zettel und Kleber, Schreibstifte.

1. Schritt:

Jeder Teilnehmer schreibt auf Klebezettel oder kleinem Zettel, was ihm/ihr zu folgenden Fragen einfällt:

- **Müllwagen:** Was habe ich in den Gesprächsrunden als überflüssig erlebt?
Was war für mich unnützlich?
- **Erntewagen:** Was habe ich in den Runden geerntet?
Was war für mich wertvoll, ein Gewinn?
- **Kompost:** Was braucht für mich noch Zeit,
muss noch verarbeitet werden?

2. Schritt: Gespräch

Jede/Jeder erzählt, warum er was aufgeschrieben hat und klebt es auf das passende Plakat.

Abschluss evtl. mit folgendem Text:

Glaube muss wachsen

Glaube muss wachsen: von früher Kindheit an.

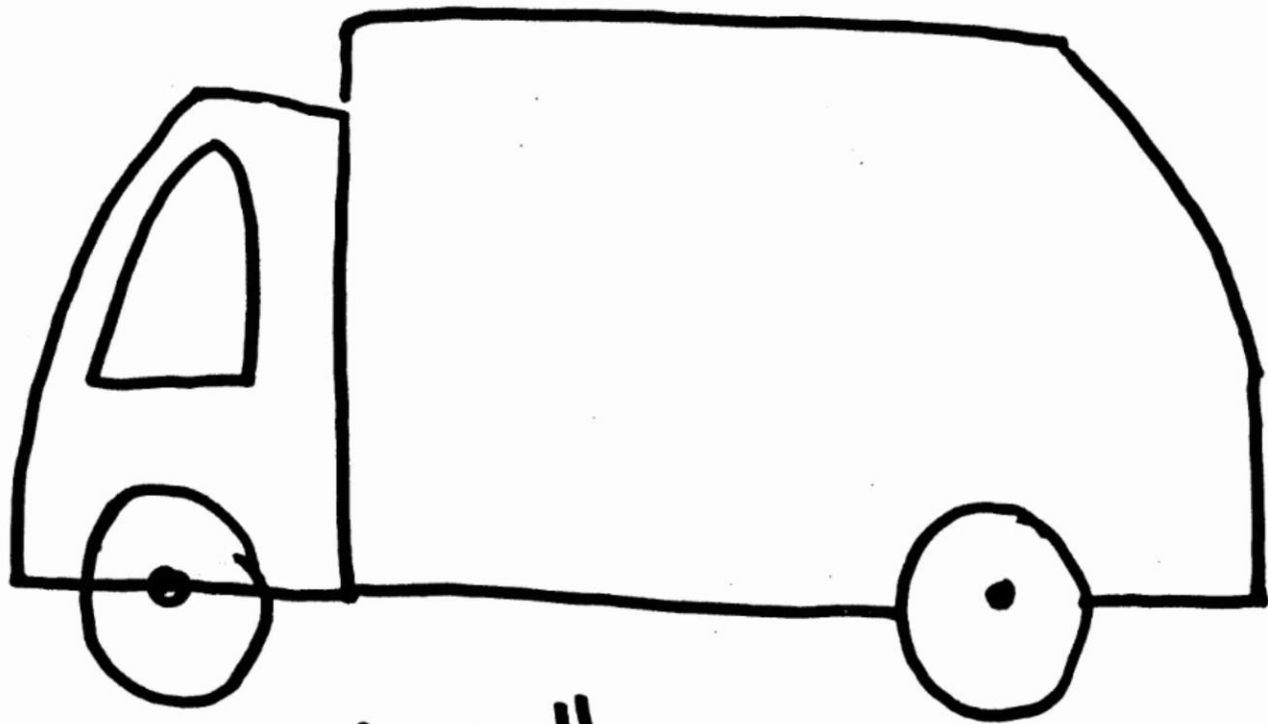
Glaube muss wachsen: von Stunde zu Stunde,
von Tag zu Tag, Jahr um Jahr.

Glaube muss wachsen: von Lebensalter zu Lebensalter
in bitteren und frohen Erfahrungen.

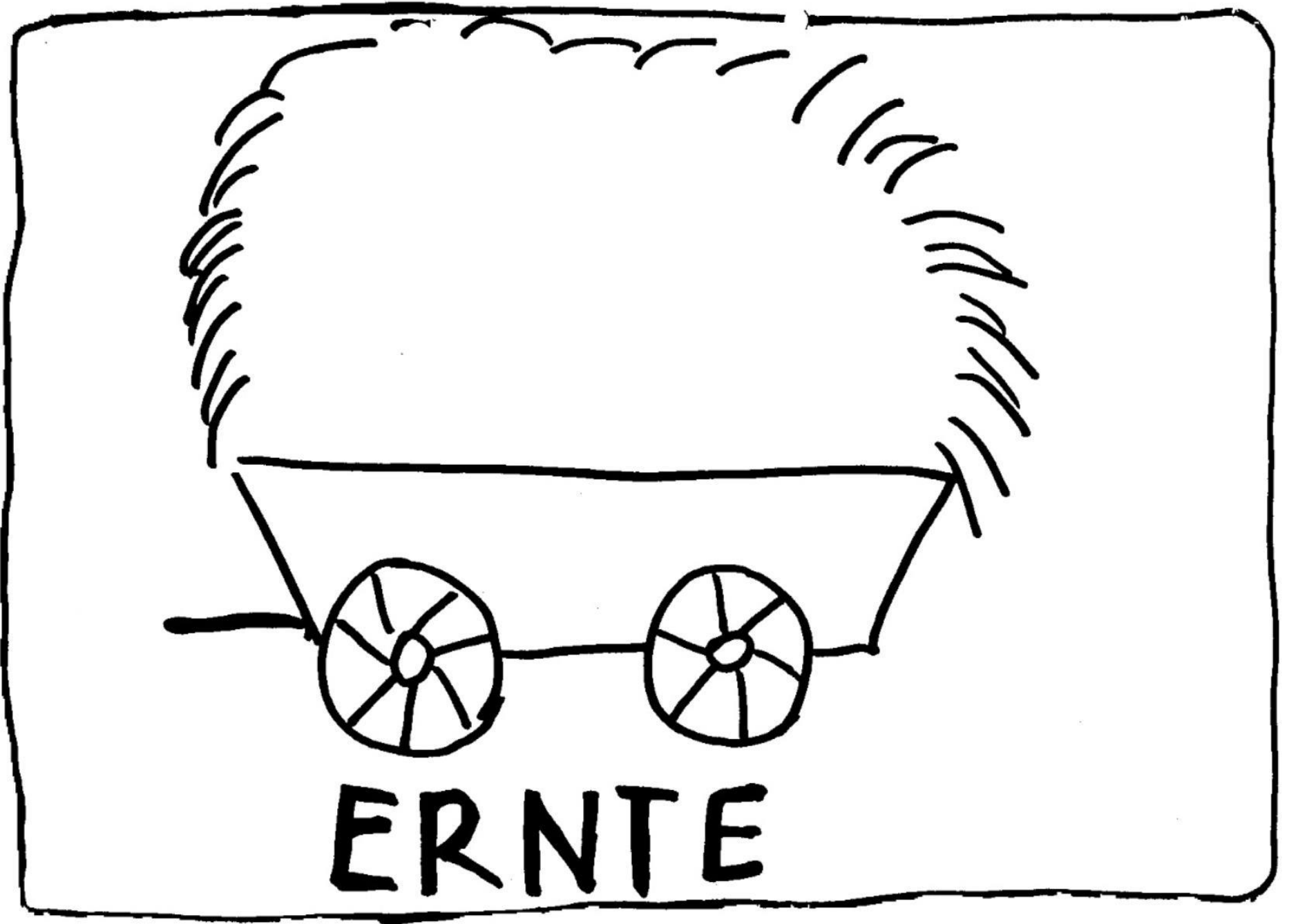
Glaube muss wachsen: noch im hohen Alter
und sogar noch im Sterben, wenn Glaube in Schauen übergeht,
wenn Sehnsucht zur Erfüllung wird im Angesicht Gottes.

Glaube, der nicht wachsen und sich ständig erneuern will, ist tot,
gibt keine Kraft, weckt keine Hoffnung...

Oder mit einem Text, einem Gebet oder Lied von den thematischen Vorschlägen dieser Woche.



MÜLL



ERNTTE



Kompost